

# Willkommen an der Bärenfelschule



Bei der Einschulung können Sie zwischen zwei pädagogischen Konzepten für Ihr Kind wählen:

## 1. Regelklasse

Hier läuft alles so, wie Sie es aus Ihrer Schulzeit kennen:

**Altersgleiche Kinder bilden einen Klassenverband.**

Wählen Sie diese Option, kommt Ihr Kind automatisch in eine Regelklasse.

Bei uns werden je nach Anzahl der Kinder 2 - 3 Regelklassen gebildet.

## 2. Familienklasse

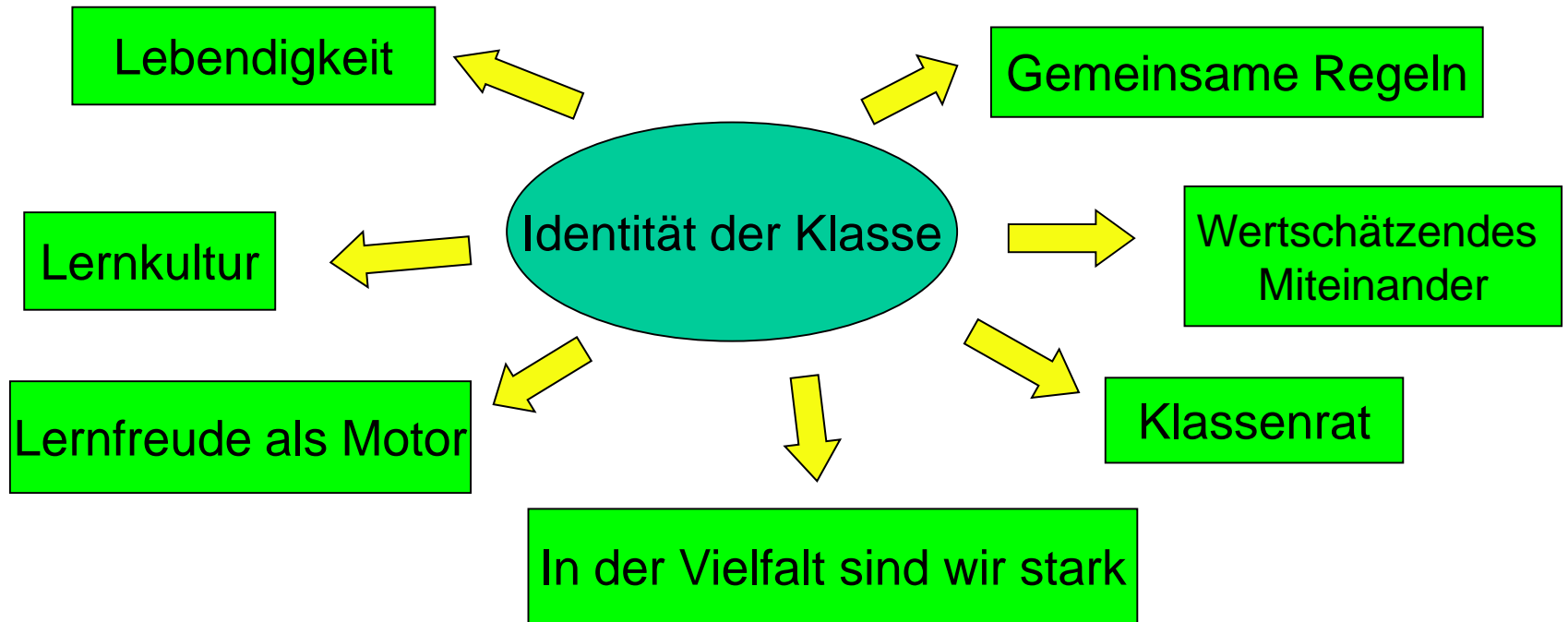
**Hier lernen Kinder aus allen Altersstufen zusammen von 1.- 4. Klasse.**

Bei uns gibt es 4 Familienklassen. Da hier die Plätze begrenzt sind ( ca. 20), kann diese Wunsch-Option nicht garantiert werden. Bei großer Nachfrage werden die Plätze verlost. Grenzacher Familien haben Vorrang, ebenso Geschwisterkinder. Es gibt kein gesetzliches Anrecht auf einen Platz, auch nicht bei Empfehlungen anderer Institutionen.

Eine endgültige Benachrichtigung erhalten Sie schriftlich vor den Sommerferien.

Da dieses Konzept nicht alltäglich ist, wird es im Folgenden weiter erklärt und beschrieben.

# Fürsorgliches Miteinander gilt in Regel- und Familienklassen!



**Selbstbewusstsein haben und Teil der Gemeinschaft sein**

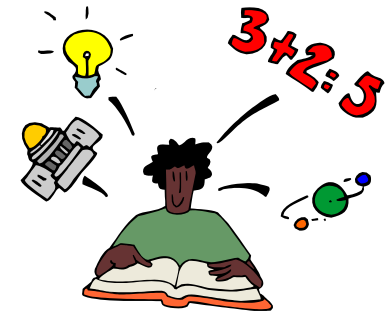
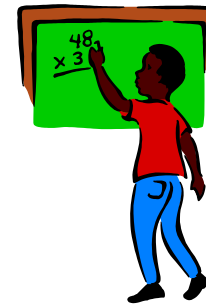
# In Familienklassen

## Jahrgangsübergreifend Lernen

- JüL nutzt das Lernen voneinander und miteinander von Kindern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Kompetenzen – wie bei Geschwisterkindern in einer Familie.
- JüL ist ein Entwicklungsprozess – keine Unterrichtsmethode.
- JüL versteht das individuelle Lernen als Teil des gemeinsamen Lernens.
- JüL ist eine Sache der Organisation.

# Jedes Kind lernt anders:

Wir wollen alle Kinder individuell beim Lernen begleiten



# Arbeitsprinzipien

## Altersgemischter Lerngruppen 1-4

- Wer mit erfahrenen Kindern zusammenarbeiten will, kann dies tun.
- Wiederholen, Erklären und Anleiten vertieft schon Gelerntes auch für die Älteren (Nachhaltigkeit) .
- Wer Wiederholung und Übung älterer Inhalte braucht , kann dies zusammen mit den jüngeren Gruppenmitgliedern tun, wann immer es nötig ist.
- Die Lehrperson ist Lernbegleiter, bestimmt Lerninhalte, führt neue Inhalte ein, stellt Material zur Verfügung, ist aber vor allem genauer Beobachter und beratender Lernbegleiter für jedes einzelne Kind und die Eltern.
- Eine konstruktive Partnerschaft zwischen Eltern und Lehrpersonen ist Voraussetzung für gutes Gelingen.

**Und weiter...**

# Arbeitsprinzipien altersgemischter Lerngruppen 1-4

- Jedes Kind erfährt: es ist immer jemand weiter / noch nicht so weit wie ich (weniger Konkurrenzdruck).
- Kein Lernen im Gleichschritt: Jedem Kind das eigene Lerntempo zugestehen, das bei den Einzelnen nicht zu jeder Zeit gleich ist.
- Jedes Jahr verlassen Kinder die Gruppe, neue Kinder kommen hinzu – im Idealfall 25 % der Gruppe.
- Kinder die schon in der Gruppe sind, führen die „neuen“ Kinder ins Schul- und Klassenleben ein, helfen und unterstützen bei der Arbeit (ganz nebenbei).
- Vorsicht Individualisierungsfalle: Auch in Familienklassen müssen die Ziele des Bildungsplanes nach Klassenstufe 2 / 4 möglichst erreicht sein.  
Aber: Bei Wiederholung ist kein Klassenwechsel nötig.

# ***Regelklasse oder Familienklasse, immer gilt:***

## **Lernen gelingt...**

wenn der Unterricht nach den drei Hauptprinzipien des Lernens aufgebaut ist:

- Personalisiertes Lernen
- Gemeinschaftliches Lernen
- Lernen in Projekten

wenn die Lehrperson sich als Lernbegleiter / Lerncoach versteht.

wenn das Klassenzimmer als Lernlandschaft gestaltet ist mit genau definierten Lernbereichen.

wenn gut geplante Strukturen / Rituale die Kinder durch den Tag führen.

# **Schule soll Kindern vermitteln:**



*Ich kann etwas.*

*Ich werde gebraucht.*

*Ich werde wahrgenommen.*

*Meine Eigenschaften werden geachtet.*

*Zusammen können wir etwas ausrichten.*

*(Otto Herz)*

**Das wollen wir erreichen, in jedem pädagogischen Konzept.**